



**Fraktion im Bezirksrat
Misburg-Anderten**

An den
Bezirksbürgermeister Herrn Klaus Dickneite o.V.i.A.
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
18.62.05
Trammplatz 2

Drucks. Nr. 15-0913/2012

30159 Hannover

Hannover, den 17.04.2012

Antrag

gem. § 10 Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 02.05.2012

Fertigstellung der Gehwege Hans-Werner-Lampe-Weg und Hülsinghof

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den Gehweg auf einer Straßenseite des Hans-Werner-Lampe-Wegs sowie den Gehweg auf der bereits komplett bebauten (West-) Seite der Straße Hülsinghof mit Anschluss an die bereits vorhandenen Gehwege im Hans-Werner-Lampe-Weg und der Willi-Blume-Allee fertigzustellen.

Begründung:

Mit Schreiben vom 7. Februar 2012 beklagte Christian Lechtenberg, Schulelternratsvorsitzender der Mühlenwegschule, die gefährliche Verkehrssituation und fehlende Gehwege rund um die Schule. Die bereits vor Jahren fertig gestellten Häuser in den Straßen Hülsinghof und dem östlichsten Teil der Willi-Blume-Allee haben keine durchgängige Gehweganbindung in Richtung Zum Brookland/Hannoversche Straße, wo sich die Mühlenwegschule und die nächstgelegene Bushaltestelle befinden. Den kürzesten und sichersten Weg vom Wohnblock im Hans-Werner-Lampe-Weg und den westlich dahinter liegenden Wohnhäusern Richtung Grundschule und Hannoversche Straße bildet ein Trampelpfad über eine Wiese am Rande des Hans-Werner-Lampe-Wegs.

Die jetzige Situation ist für Fußgänger unhaltbar. Sie müssen entweder die Fahrbahn nutzen oder neben der Straße gehen. Das eine ist wegen schnell fahrender Autos gefährlich, das andere ist bei schlechtem Wetter wegen tiefen Regenwetter-Pfützen mit viel Schmutz verbunden. Trotz Durchfahrtsverbots wird das Baugebiet Steinbruchsfeld vom Durchgangsverkehr rege und in zu schnellem Tempo als Abkürzung genutzt. Die Fertigstellung des Gehwegs würde zum einen den vorhandenen Verkehr durch die optische Wirkung eines Bordsteins ein wenig bremsen, zum anderen einen dringend benötigten Schutzraum für Fußgänger schaffen.

Uta Engelhardt
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Uta Engelhardt, Adelheid-Reinbold-Hof 23, 30629 Hannover